

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
u. in allen Ex-
peditionen an-
genommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 19. Jan. Noch rauchten die Trümmer der am Abend des 15. v. Mts. abgebrannten vier Häuser, noch war man bestürzt über einen am Nachmittage des 16. entstandenen, glücklicher Weise blinden Feuerlärm, als wir in der Mittagsstunde des vorgestrigen Tages, am 17. Januar, auf's Neue durch Feuerruf erschreckt wurden. Es brannte im obersten Theile des in der Nähe der Brandstätte vom 16. gelegenen, auf der Hofseite mit Stroh gedeckten Gasthofes zur Sonne. Die noch bereit stehenden gefüllten Spritzen und die wirksame Hilfe, die hierdurch dem mit großer Schnelligkeit auf dem Dache sich ausbreitenden Feuer zu Theil werden konnte, ließen den Brand bald dämpfen, der bei nur einigermaßen heftigem Winde ein sehr großer hätte werden können. Das Dach ist zum Theil abgebrannt; doch hat das Gebäude selbst noch durch Einreißen gefährdeter Theile nicht unbedeutenden Schaden gelitten. Man muthmaßt jetzt allgemein, daß die Ursache des Feuers ein vom Brande am Sonntage auf das Dach des Gasthofes zur Sonne gefallenes Flugfeuer gewesen, das so lange dort geglimmt und endlich zum Ausbruche gekommen sei.

— 18. Januar. Im letzten Vierteljahre des vergangenen Jahres, vom 1. October bis 31. Decbr. 1853, sind in hiesiger Sparkasse eingelegt:
4997 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. in 368 Einlagen, und
3278 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf. in 93 Rückzahlungen ausgezahlt worden.

Baden. Aus Karlsruhe vom 13. Jan. meldet die Frankf. Postzeitung: „Ich glaube nicht zu irren, wenn ich Sie versichere, daß unser Kirchenstreit einer befriedigenden Erledigung ganz nahe ist, vielleicht in diesem Augenblicke dieselbe bereits gefunden hat. Näheres hoffe ich nächstens mittheilen zu können.“

Paris, 15. Jan. Im Ministerium des Aeußern wurden gestern Briefe unserer diplomatischen Agenten aus Petersburg mitgetheilt, welche entschieden aussprechen, daß der Kaiser von Rußland die Ueberzeugung habe, der europäische Krieg werde im Frühjahre ein Thatsache sein. Der Zar äußerte in dieser Beziehung, daß er die Neutralität Oesterreichs und Preußens zu würdigen wisse, aber daß die Verhältnisse des Krieges zuerst die Grenzen der Neutralitätsmächte bedrohen würden. Man zweifelt hier in wohlunterrichteten Kreisen nicht, daß diese Worte die Stellung der Nordmächte gegen den Westen ziemlich klar bezeichnen.

Türkei. Die lange vorausverkündeten Kämpfe in der Walachei haben begonnen. In der Nähe von Kalafat, bei Citade, ist es zu erstem Begegnen zwischen den Russen und Türken gekommen. Auch jetzt aber widersprechen sich die Nachrichten in einer Weise, die noch kein richtiges Urtheil zuläßt. Denn während die Nachrichten Wiener Blätter weitaus zu Gunsten der Russen lauten, sprechen andere, gleichfalls von Wien stammende, nach London und Paris gegangene telegraphische Depeschen zu Gunsten der Türken. So viel scheint aber gewiß, daß die Fortschritte der Russen in ihrem projectirten Angriffe auf Kalafat noch nicht die besten sind. Einige der erwähnten Nachrichten lassen wir nachstehend folgen:

In Bezug auf die Gefechte in der Gegend von Citade (Citade), stromaufwärts von Kalafat, geht der Neuen Preussischen Zeitung von „glaubwürdiger“ Seite folgende nähere Mittheilung zu: „Am 6. Jan. machten die Türken 18,000 Mann stark einen Ausfall aus ihren Verschanzungen vor Kalafat. Dieses starke Corps stieß zunächst auf nur drei Bataillone Russen, die, wenn auch mit großem Verluste, den Türken doch Stand hielten, bis die in der Nähe stehenden russischen Truppen sich herangezogen hatten. Schließlich wurden die Türken in ihre Verschanzungen zurückgeschlagen, wobei ihnen auch sechs Kanonen abgenommen wurden. Die Russen sollen an 1000 Tode und eben so viel Verwundete haben. Der Verlust der Türken ist ungleich bedeutender: doch ist derselbe noch nicht festgestellt. Der Heldenmuth der erwähnten drei russischen Bataillone wird als unübertrefflich bezeichnet.“

Die Preuss. Corresp. erhält über das Gefecht bei Citade Nachrichten aus Bukarest vom 10. Jan. „Am 6. Jan. hatten die Türken mit bedeutenden Streitkräften einen Ausfall aus ihrem verschanzten Lager bei Kalafat gemacht und waren bis nach dem viertelhalb Meilen von Kalafat entfernten walachischen Dorfe Citade vorgerückt, wo eine russische Abtheilung unter Oberst Baumgarten, bestehend aus 3 Bataillonen des Regiments Tobolsk und 2 Schwadronen mit 6 Geschützen, Position genommen hatte. Oberst Baumgarten hielt gegen die überlegenen Kräfte der Türken Stand, bis der 15 Werst entfernt stehende General Simonis mit dem Regiment Odesa und 6 Geschützen zu seiner Unterstützung herbeikam, worauf die Türken sich nach ihren Verschanzungen zurückzogen und mehrere Feldstücke zurückließen. Der Kampf scheint sehr hartnäckig gewesen zu sein, da auf beiden Seiten eine beträchtliche Anzahl von Verwundeten und Tode angegeben wird. Das Regiment Odesa hat viele seiner Offiziere verloren, und auch der General Simo-